

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 22

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preise im Werte von über Fr. 2000.-

Thymodont-Wettbewerb

Prospekt mit Bedingungen kostenlos in Apotheken, Drogerien und übrigen Verkaufsstellen der Thymodont-Zahnpasta • Letzter Einsendetermin: 30. Juni 1932



Magda
versüßt
Magdner
naturel

Offizielles Kurwasser
von Rheinfelden

Was kann der Sigismund dafür,
dass er so schön ist?!

Wohl kann er dafür, wäscht er sich doch täglich mit
Gold-Glyzerin-Seife!
Bitte fragen Sie ihn!

Preisauflage.

n-e-l-l-o-W d-n-u n-e-g-n-i-r-b-l-l-o-V
t-r-h-ü-f m-u-z n-e-g-n-i-l-e-G.

Unter die richtigen Löser obigen Wahrspruchs werden demnächst unter amtlicher Aufsicht folgende schöne Preise verteilt:

1. Preis Fr. 1000.-; 2. u. 3. Preis je Fr. 500.-;
4. Preis Fr. 200.-; 5. u. 6. Preis je Fr. 100.-;
7. bis 9. Preis Fr. 50.- in bar;

folgende bis 100. Preis je Fr. 5.- in natura.

Die Aufgabe muß richtig und sauber gelöst sein und sofort eingesandt werden. Sie erhalten Bericht, ob richtig gelöst und gleichzeitig nähere Mitteilungen.

Adressieren Sie bitte die Lösung wie folgt:
An **M. Thudium, Therwil 246** bei Basel.

Ebnat-Kappel HOTEL BAHNHOF

Heimeliges Passantenhaus mit gut geführter Küche und Qualitätsweinen. Bachforellen. Französisches Billard. Gesellschaftssäle. Berg- und Skisport. 3 Minuten vom Schwimmbad. Garage. Benzin. Telefon 2. Mit höll. Empfehlung **A. Sutter-Bösch**.

Wer an Zerrüttung des Nervensystems

mit Funktionsstörungen, Schwinden der best. Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervösen Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse u. Leidenschaften, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilmstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegr. 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Badmeister Masseur Pedicur

Capazität auf diesem Gebiete, sucht Badanstalt in grösserem Orte beisoftigemAntritte in Pacht zu nehmen. Offerten unter Chiffre H. H. an den Verlag des „Nebenspalter“ in Rorschach erbeten.



MOSSE

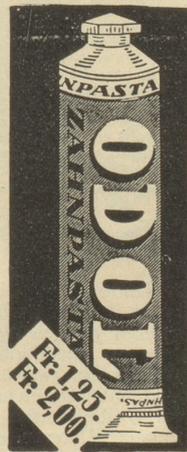


A. v. Aesch Wimpf
AUSKUNFTEI
Rennweg 38
ZÜRICH
Diskr. Nachforschungen
Privat-Auskünfte
Überwachungen
Erstklassige Referenzen

Trinkt Schweizerwein!
V.O.L.G.
Anerkannt gute Bezugsquelle für Lieferung in Flaschen u. Fässern
Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur



der gute Schweizer-Schuh zu günstigen Einheitspreisen



Fr. 1.25
Fr. 2.00



OLBAS
ULTRA NOSTRA NIHIL
das allein echte Basler Öl (Oleum Basileum) unübertroffen bei allen
Erkältungs-Krankheiten
wie: Husten, Katarrh, Heiserkeit usw. Gratiismuster und Literatur durch die PO-HO-Co. A.-G., Basel 2. Erhältl. in allen Apotheken und Drogerien. Preis Fr. 4.-.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den «Nebenspalter» Bezug!

NEBELSPALTER 1932 Nr. 22

Das hervorragende
Nervennähr-
Mittel



Elefina

In Apoth.: Orig.-Fl. Fr. 3.75
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25

POMOL
der gute alkoholfreie Apfelsaft
in Lebensmittelgeschäften erhältlich
Prospekte durch **Conservenfabrik Bischofszell**

Diabetiker

lieben gerade süße Speisen und Getränke, die sie nur ungern vermissen. Warum entbehren, wenn

Hermes Saccharin-Tabletten

gewöhnlichen Zucker voll ersetzt, ohne Nebenwirkung. **Hermes Saccharin-Tabletten** darf der **Zuckerkranke ohne Gefahr** in beliebigen Dosen aufnehmen.

HERMES A.G., ZÜRICH 2.

Mit 40 fängt es an

das Alter mit seinen Beschwerden. Nehmen Sie von Zeit zu Zeit Dr. WEINREICHS

verstärkte Knoblauch-Perlen „Depressan“

die geschmack- und geruchlos sind. Sie schützen, erhalten frisch und machen leistungsfähig. Verhindern vorzeitige Arterienverkalkung.

100 Stück Fr. 4.50, Kurpackung 250 Stück Fr. 10.-.

Fabrik. u. Versand: Löwenapotheke Basel, Greifengasse 14.

Lebenskraft durch Radium



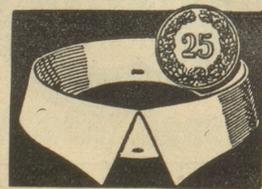
Gesetzlich geschützt!

Die Radiumbestrahlung ist auf vielen Gebieten der Medizin ein wichtiges Heilprinzip. Die neueste Anwendung, die sogenannte Schwachbestrahlung unterstützt und regt als mächtiger Impuls alle Lebensvorgänge in der Zelle an. **Beim Auffallen von Radiumstrahlen werden alle im Gewebe ununterbrochen verlaufenden chemischen Reaktionen stark beschleunigt.** So auch in den die **Lebensenergie spendenden Organen.** Schon im Altertum hat man die Wirkungen der St. Joachims-thal Wasser und Gesteine auf die Steigerung biologischer Funktionen im Organismus erkannt und darauf hingewiesen, daß kinderlose Menschen mit der Anwendung der (radiumhaltigen) Gesteine, sich zahlreicher Nachkommenschaft noch erfreuen könnten. Eine Kur mit den sog. schwachen Strahlen vermag die Kräfte des Mannes in ganz überraschender Weise zu heben. Die therapeutische Anwendung geschieht durch einfaches Auflegen der Radium-Kompressen, die sorgfältig bestimmte Mengen von Radium enthalten. **Der erzielte Effekt ist nachhaltig.** Verlangen Sie **Prospekt Nr. 3** von der **Landesleitung der St. Joachims-thal Radiumpräparate, Zähringer Apotheke Zürich**, woselbst auch jede Auskunft erteilt wird.

Auf der Reise

zeigt es sich, wie praktisch der Weibel-Kragen ist. Wird er schmutzig, dann wirft man ihn weg, während der Leinenkragen mitgeschleppt werden muß.

Warum so umständlich sein? Sie finden zwischen einem Leinenkragen und einem Weibelkragen zu 25 Rp. keinen Unterschied. Bezugsquellennachweis: **Kragenfabrik A. G. vorm. Weibel & Co., BASEL** Detail-Verkauf: **UNTERE REBGASSE 18.**



die frau

Nur für Männer!

Der Mann hat die Intelligenz gepachtet, die Logik und den Nebelspalter, letzteren einschliesslich der Seite für die Frau.

Die Intelligenz dürfen wir Frauen nicht zur Schau tragen, wenn wir mit «ihm» zusammen sind, sonst werden wir als weibliches Wesen von ihm kaltgestellt. — Seine Logik wollen wir uns nicht aneignen, weil uns diese Männerlogik vorkommt, wie eine rote Waldschnecke, die unbekümmert um die von allen Seiten dahersausenden Vehikel kerzengerade von einem Wegrand zum andern läuft. Weiberlogik wird auf einem gleichen Gänge unterwegs unzählige Schneckentänze ausführen, aber dafür ist sie dann nicht überfahren, wenn sie auf der anderen Seite ankommt! — Im Spalter sollen wir uns nicht auf die Rednerbühne schwingen wollen, sonst werden wir stondepede hinter die Kulissen geblasen.

Wenn wir, wie ich jetzt, uns gleichwohl erkühnen, hie und da ein wenig zu bezügel und zu belfern, so ist es nur dann, wenn es uns einmal allzu dick wird.

Als ich nämlich s. Zt. A. P.'s Ausführungen, betitelt: «War Goethe ein Genie?» gelesen hatte, beschloss ich, diese Nummer meinem englischen Kamin zu verfüttern, weiss Gott, warum sie mir heute wieder in die Hände kommt!

Es ist evident, dass mit dem Aufwerfen einer solchen Frage dieselbe schon verneint wird. Goethe habe als Wissenschaftler nur Unbedeutendes geleistet! Ja, lieber Ape, wenn ein Werk und ein Kopf zusammenstossen und

es tönt hohl, muss es dann immer und ausschliesslich das Werk sein? Gesetzt den Fall, ich würde durch geistreiche Artikel im Spalter berühmt und meine Kritiker würden an meinem 100sten Todestage beweisen, dass es mit meinem Spiritus nicht weit her gewesen sei, weil ich einmal im Leben fünf Minuten lang in meinem Handtäschchen nach dem Hausschlüssel kramte, doppelt so lange damit im Schlüsselloch bohrte, um schliesslich zu merken, dass die Türe ja gar nicht verschlossen war, so würde mich das bei den Würmern noch wurmen, besonders deshalb, weil ich nicht wüsste, wie mich im Grabe gegen solche Anrempelungen wehren.

Eben hatte ich also wiederholt beschlossen, besagte Nummer den Flammen zu übergeben, als mein Freund, Dozent der Physik, bei mir eintrat. Er ist ein temperamentvoller Mensch und wenn er so den Hut ganz vorne auf der Stirne sitzen hat, wissen alle seine Freunde, dass er schwer mit Wut geladen ist und gehen ihm aus dem Wege. Schon als er abgenabelt wurde, gab er seiner Umgebung zu verstehen, dass er ein heftiger Erdenbürger sei und alle gingen ihm aus dem Wege. Ich nicht, sondern ich halte im gegenteils immer gleich die Zündschnur unter die Nase. «Goethe war ein Genie von Gottes Gnaden!» rief ich aus, mich in verzückte Stellung postierend, «seine Farbenlehre zum Beispiel, welch' ein Dreikäsehoch ist dagegen der moderne Physiker!» und bald widerhallten die Wände meines flammendrot ausgestatteten Studios von heftiger Hin- und Gegenrede. «Ach Schnorze», sagte